

„Ich sähe wohl gern (er sprach es  
stumm)  
Noch einmal die Plätze hier herum,  
Am liebsten auf Alt-Geltow zu, —  
Und ihr kommt mit, die Kinder und  
du.“  
Das Dorf, es lag im Sonnenschein,  
In die stille Kirche tritt er ein,  
Die Wände weiß, die Fenster blank,  
Zu beiden Seiten nur Bank an Bank,  
Und auf der letzten — er blickt empor  
Auf Orgel und auf Orgelchor  
Und wendet sich und spricht: „Wie gern  
Vernähm' ich noch einmal, Lobe den  
Herren“;  
Der Lehrer im Feld, ich mag ihn nicht  
stören,  
Dicky, laß du das Lied mich hören!“

Und durch die Kirche, klein und fahl,  
Als sprächen die Himmel, erbraust der  
Choral,  
Und wie die Töne sein Herz bewegen,  
Eine Lichtgestalt tritt ihm entgegen,  
Eine Lichtgestalt, an den Händen beiden  
Erkennt er die Male: „Dein Los war  
leiden.  
Du lernstest dulden und entsagen,  
Drum sollst du die Krone des Lebens  
tragen.  
Du siegest, nichts soll dich fürder be-  
schweren:  
Lobe den mächtigen König der Ehren.“

Die Hände gefaltet, den Kopf geneigt,  
So lauscht er der Stimme.  
Die Orgel schweigt.

### Wo Bismarck liegen soll.

(Beschrieben am 31. Juli 1898.)

1. Nicht in Dom oder Fürstengruft, Und kommen nach dreitausend Jahren  
Er ruh in Gottes freier Luft fremde hier des Weges gefahren  
Draußen auf Berg und Halde, Und sehen, geborgen vorm Licht der  
Noch besser tief, tief im Walde; Sonnen,  
Widukind läßt ihn zu sich ein: Den Waldgrund in Efeu tief ein-  
„Ein Sachse war er, drum ist er mein, gesponnen  
Im Sachsenwald soll er begraben sein.“ Und staunen der Schönheit und juchzen  
froh,  
2. Der Leib zerfällt, der Stein zerfällt, So gebietet einer: „Lärmt nicht so! —  
Aber der Sachsenwald, der hält, Hier unten liegt Bismarck irgendwo.“

„31. Juli 1898“ — Bismarcks Sterbetag.

Und dort liegt er im Sachsenwalde, im Mausoleum, der Prachtgrabstätte,  
in Friedrichsruhe im Kreiße Lauenburg in der Provinz Schleswig-Holstein.  
„Der Stein zerfällt“ — die Prachtgrabstätte, so treu sie auch gehütet werden  
mag, sie ist vergänglich. Und wenn sie längst nicht mehr und der Waldes-  
grund von Efeu eingesponnen, so wird das deutsche Volk sich noch erinnern  
des Alten im Sachsenwalde und mit Scheu und Ehrfurcht der Stätte sich  
nahen, da er Ruhe gefunden von seiner Arbeit — „Lärmt nicht so! — hier  
unten liegt Bismarck irgendwo“ — wo? weiß schon lange keiner mehr.

### Archibald Douglas.

Archibald Douglas (Artschibald Dögles) ist nach der Dichtung der Freund,  
der Vertraute des verstorbenen Königs Jakobs IV., ist er doch in Stirling-  
(Störking-)schloß wie daheim:

„Denk lieber an deine Kinderzeit,  
Wo ich dich auf den Knien gewiegt!“